GEMEINDE **HERISAU**

Einwohnerrat

Protokoll

Nr. 01

vom

6. Juni 2012

Eröffnung der Sitzung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Paul Signer begrüsst zur konstituierenden Sitzung des Einwohnerrates für das Amtsjahr 2012/13. Einen besonderen Willkommgruss entbietet er den neuen Ratsmitgliedern und wünscht diesen viel Befriedigung im Amt.

Anlässlich der Eröffnung vor einem Jahr hat er noch Bilanz über die Legislaturplanung 2007 - 2011 gezogen. Unterdessen liegt die gemeinderätliche Legislaturplanung 2011 - 2015 vor. Diese wird die letzte in dieser Art sein. Weil der Kantonsrat am 4. Juni 2012 das Finanzhaushaltsgesetz in zweiter Lesung verabschiedet hat, werden Kanton und Gemeinden in den nächsten Jahren eine Aufgaben- und Finanzplanung einführen. Eine solche Aufgaben- und Finanzplanung verbindet die Leistungen eines Gemeinwesens, die angestrebte Qualität dieser Leistungen und die Kriterien für die Messung dieser Qualität mit den dafür vorgesehenen bzw. eingesetzten Ressourcen. Der Gemeinderat sieht vor, diese Planung dem Parlament nicht mehr zusammen mit dem Voranschlag, sondern jeweils im Frühling vorzulegen. Das hat den Vorteil, dass einerseits die Zahlen aus dem Vorjahr bekannt sind und anderseits als Erkenntnisse aus der Debatte bereits auf das Folgejahr Anpassungen vorgenommen werden können.
Mit dem Harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 wird zudem eine völlig neue Art der Rechnungslegung eingeführt. Diese beiden Projekte beschäftigen den Gemeinderat und vor allem die Finanzverwaltung bereits gehörig, und auch der Einwohnerrat wird sich damit intensiv auseinandersetzen müssen. Mit einer neuen Rechnungslegung verändert sich die finanzielle Situation einer Gemeinde nicht. HRM2 wird aber dafür sorgen, dass die Rechnungslegung transparenter wird und sich den Standards der privatwirtschaftlichen Rechnungslegung annähert.

Entscheidend ist aber nach wie vor, dass zu den Finanzen Sorge getragen und darauf geachtet wird, dass nicht, wie es Beispiele nicht nur in Europa, sondern in Kantonen oder Gemeinden der nahen und sehr nahen Umgebung zeigen, mit vermeintlich "mutigen" Steuersenkungs-Entscheiden der Gemeinde jene finanziellen Ressourcen entzogen werden, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben braucht.

Es muss alles daran gesetzt werden, weiterhin die Stärken der Kommunalpolitik zum Tragen zu bringen: Nahe an den Einwohnerinnen und Einwohnern, in schlanken Strukturen fachlich möglichst einwandfrei und unkompliziert mit zeitgerechten Beratungen und Entscheiden. Gemeinderat und Einwohnerrat sind und bleiben in der politischen Arbeit auch in den nächsten Jahren gefordert! Es muss immer wieder versucht werden, dort eigenständig und vorausschauend zu handeln, wo selber entschieden werden kann. Auf äussere Einflüsse aber muss aktiv und selbstbewusst reagiert und müssen Lösungen umgesetzt werden, die zum Wohle der Gemeinde sind.

Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten Gemeinderat und Einwohnerrat zusammen. Gemeindepräsident Paul Signer fordert die Mitglieder des Einwohnerrates zur Mithilfe auf, um Herausforderungen zu bewältigen. "Begleiten Sie den Gemeinderat kritisch, aber behalten Sie immer das Wohl von Herisau im Auge. Die gemeinsame Aufgabe soll uns nicht lästige Pflicht, sondern gemeinsames Anliegen, vielleicht sogar ab und zu gemeinsame Leidenschaft sein!"

Damit erklärt der Gemeindepräsident die Sitzung als eröffnet.

Feststellung der Präsenz

Entschuldigt hat sich für die heutige Sitzung Einwohnerrat Raphaël Froidevaux.
Entschuldigt abwesend ist ebenfalls Gemeinderätin Ursula Rütsche-Fässler.
Der Präsident stellt die Anwesenheit von 30 Einwohnerräten fest. Das absolute Mehr beträgt 16. Die Zweidrittelsmehrheit ist 20.
Der Präsident stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

Traktandenliste

Es werden keine Änderungsanträge gestellt.